

2001 noch kein Spielraum für Beitragssenkung zur Arbeitslosenversicherung

Die Bundesregierung hat eine Senkung der Beiträge zur Arbeitslosen-Versicherung bereits im kommenden Jahr ausgeschlossen. Für entsprechende Forderungen aus den Reihen von SPD und Grünen, gebe es keinen Spielraum, sagte der Sprecher des Bundesarbeitsministeriums, Klaus Vater. Auch nach den Worten der stellvertretenden SPD-Fraktionsvorsitzenden Ulla Schmidt gibt es keine Möglichkeit, die Beiträge schon im nächsten Jahr zu senken. Sie sehe eher 2002 eine Chance dafür. Die Beiträge könnten dann voraussichtlich um 0,2 Prozentpunkte gemindert werden.

Vater sagte, darüber sei noch nicht entschieden. Die sozialpolitischen Sprecher von SPD und Grünen Adi Ostertag und Thea Dückert, hatten am Wochenende eine Senkung der Beiträge im nächsten Jahr um mindestens 0,5 Punkte von derzeit 6,5 % gefordert. Dies sei wegen der guten konjunkturellen Lage und der sinkenden Arbeitslosenzahlen möglich. Vater nannte drei Gründe, die dies unmöglich machen: Zum einen sinke der Haushaltszuschuss des Bundes für die Bundesanstalt für Arbeit im nächsten Jahr auf Null. Zum zweiten müsse die aktive Arbeitsmarktpolitik durch staatliche Arbeitsbeschaffungs-Maßnahmen (ABM) besonders in Ostdeutschland auf dem derzeitigen Niveau weitergeführt werden. Außerdem gebe es Mehrbelastungen durch ein Urteil des Bundesverfassungsgericht, wonach auch Einmalzahlungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld bei der Berechnung des Arbeitslosengeldes berücksichtigt werden müssen.

Eine Senkung des Arbeitslosenbeitrags hatten auch Politiker der CDU und der FDP gefordert. Die Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände (BDA) begrüßte die Überlegungen in den Koalitionsfraktionen, den Arbeitslosenbeitrag bereits im nächsten Jahr zu senken.

Nach: Handelsblatt vom 08.08.2000

